

Die Verlobung ihrer Tochter
Lotte mit dem Kaiserlichen
Oberleutnant zur See, Herrn
Theo Koch zeigen hiermit an

Wilhelm Ruthe
und Frau Emmy
geb. Rösler.

Wiesbaden, Weihnachten 1917.
Kurhausplatz 2.

Meine Verlobung mit Fräulein
Lotte Ruthe, Tochter des
Herrn Wilhelm Ruthe u. seiner
Frau Gemahlin Emmy geb.
Rösler zeige ich hiermit an

Theodor Koch
Oberleutnant zur See.

(7281)

Beerdigung-Anzeige.

Die Beerdigung unsres nach der Heimat überführten
innigstgeliebten Sohnes und Bruders des -

Leutnant **Heinz Landow**

findet am Samstag, den 29. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr
von der Kapelle des Südfriedhofes hier, statt.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1917.
Bierstädter Str. 23.

Im Namen der Familie:
Prof. Dr. med. Landow.

(6525)

Trauer- Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke,
Blusen, Unterröcke etc.
Massanfertigung sofort.

J. HERTZ

Langgasse 20. Fernspr. 365 u. 6470.

Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen
und Etagen
wohnst. nach 428
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Al. Haus mit Obstgarten
zu mieten od. zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. 268 an die
Geldstelle d. Bl. (1025)

Gegr. 1865. Telefon 265.
Beerdigungs-Anstalten
Friede u. Pietät
Herrn
Adolf Eimbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und
Metall-Särge
zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und
Kranwagen.
Lieferant des
Begräbnis- und
Begräbnis-Verens.

Feuerbestattung.

Die Erklärung betreffs
Feuerbestattung wird auf
dem Rathaus, Zimmer
Nr. 29 und 40a, entgegengenommen. Dienststunden von
9-12 Uhr. Die Beerdigung geschieht kostenlos. Ausweis
der Persönlichkeit durch Paß oder Steuerzettel.

Der Verein für Feuerbestattung e. V.

6209 Arndtstraße 4 Wiesbaden Telefon 281.

Anmeldung zur Landsturmrolle.

(Stadtfreis Wiesbaden.)

Die im Monat Dezember 1900 geborenen Landsturmpflichtigen
werden hiermit aufgefordert, sich am Samstag, den 29. Dezember
cr., vormittags von 8 1/2 bis 12 Uhr, auf dem Militär-Büro, Rat-
haus, Zimmer Nr. 51, unter Vorlage ihrer Geburtsurkunde oder
anderer befähigender Urkunden (Invalidentaxe, Arbeitsbuch
usw.) zu melden.

Wiesbaden, den 26. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Belanntmachung.

Am Freitag, den 28. Dezember 1917, nachmittags 4 Uhr
werde ich im Pfandlokal Neugasse 22:

1. Klavier

öffentlich swangweise gegen Versteigerung versteigern.

Stelle, Gerichtsvollzieher, Rüdigerstraße 33.

Sonnenberg. - Belanntmachung.

Betrifft Abgabe der Gänse.

Von dem Herrn Staatskommissar für Volksernährung ist
angefordert worden, daß alle zur Abgabe noch vorhandenen
Gänse nur an die Kommunalverbände abgeliefert werden
dürfen. Die Ablieferung hat sobald wie möglich zu geschehen
und muß bis Ende Dezember d. J. beendet sein. Aus die für
den Verzehr im eigenen Haushalt des Käufers bestimmten Gänse
sind möglichst bald abzuschlachten.

Die Gänse sind an den Kommunalverband - lebend abzu-
liefern, und zwar an die für den Kreis in Erbenheim bei Jean
Kroß, Bierhäuser Straße 3 errichtete Knochenschleife. Bezahlung
erfolgt am dem durch die Verordnung über den Handel mit
Gänsen vom 3. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 581) festgesetzten
Stückpreis, der den jetzt geltenden Höchstpreis darstellt und
10 Mark beträgt.

Zusammenfassungen zeigen die Anordnung des Herrn
Staatskommissars für Volksernährung sind nach der angeführten
Verordnung strafbar.

Indem ich Vorstehendes zur Kenntnis der Gänsehalter
bringe, mache ich darauf aufmerksam, daß über den Verbleib
der nach der Verordnung vorhandenen gemessenen Gänse eine be-
sondere Kontrolle stattfinden wird.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1917.

Der Vorsitzende des Reichsausschusses
von Deimbura.

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 21. Dezember 1917.

Der Bürgermeister Buchelt.

Scharfschützen.

Am 26. Dezember 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis
nachmittags 5 Uhr im "Rabenrund" Scharfschießen statt.

Es wird gefordert:
Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen,
das von folgender Grenze umgeben wird:
Archießbach-Röhl-Wege - Abteiler Straße - Trommler-
straße - Was hinter der Reutmauer (bis zum Kesselbach),
Was Kesselbach - Rüdigerstraße - Platter Straße - Zwickel-
straßen bis zur Rüdigerstraße.

Die vorerwähnten Wege und Straßen, mit Ausnahme der
innerhalb des abgegrenzten Geländes befindlichen, werden nicht
zum Gefahrengelände und sind für den Verkehr freizubehalten.
Insbesondere ist auf diesen Wegen verkehrsfähig zu bleiben.

Vor dem Betreten des abgegrenzten Geländes wird wegen
der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schießplatzes ist nach dem Antrage an den Tag,
an dem nicht erschienen wird, wird wegen Schussgefahr der
Wiesbaden, den 1. 12. 1917. Garnisonkommando

Sonnenberg. - Belanntmachung.

Reinhold-Versteigerung.

Versteigerung von
a) rund 400 Klafter Buchenholz und Kieferholz,
b) rund 3000 Buchenholz.

Im Distrikt 9 Krummhorn am Montag, den 31. Dezember 1917
Treffpunkt: Schützenhaus um 9 1/2 Uhr vormittags.

Sonnenberg, den 26. Dezember 1917.

Der Bürgermeister Buchelt.

Fahrplanänderungen.

Vom 1. Januar 1918 ab treten folgende Fahrplanänderungen ein:

Es werden neu eingefügt die zwischen Wies und Frankfurt
(Main) verkehrenden D-Züge mit 1.-2. Kl. 205 (Wies-Münster
am Stein Abf. 7.32 abends, Bad Kreuznach ab 8.01, Mainz-
Gbf. ab 8.47, Frankfurt (Main) an 9.30) und D. 140 Frankfurt
(Main) ab 12.45 nachm., Mühlheim ab 1.18, Mainz-End ab
1.34, Mainz-Gbf. ab 1.44, Bad Kreuznach ab 2.31, Bad Münster
am Stein ab 2.39.

Der beschleunigte Personenzug 1909 (1. St. Frankfurt am
Main ab 12.45 nachm., Mainz Anf. 1.39) erhält folgenden
Fahrplan: Frankfurt (Main) ab 3.54 nachm., Mühlheim ab
4.23, Mainz-End ab 4.39, Mainz-Gbf. 4.43.

Die D-Züge 57a und 58a werden in beschleunigte Per-
sonenzüge 1.-2. Kl. mit folgenden Fahrplänen umgewandelt.
57a: Mühlheim ab 6.08 abends, Langenscheidt 6.28 bis
6.39, Bad Kreuznach 6.40 bis 6.44, Bad Münster am Stein Anf.
6.50; 58a: Bad Münster am Stein Abf. 11.22 vorm., Bad
Kreuznach 11.28 bis 11.32, Langenscheidt 11.43 bis 11.44,
Mühlheim Anf. 12.02 nachm.

Der Schnellzug Nr. 171 Straßburg-Wiesbaden wird vom
1. Januar ab nicht mehr in Guntersblum (Abf. 3.44) und Nie-
stein (Abf. 3.59) halten. Der Schnellzug Nr. 172 Wiesbaden-
Straßburg wird vom 1. Januar ab nicht mehr in Rierstein
(Abf. 4.50 nachm.) halten.

Mainz, den 22. Dezember 1917.

Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische
Eisenbahn-Direktion.

Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Die 1898, 1897 und 1896 geborenen Militärschulpflichtigen, mit
ausnahmiger Ausnahme der bereits Eingestellten, werden in Ge-
mäßheit des § 25 der Deutschen Verordnung hiermit aufge-
fordert, sich zum Zwecke der Aufnahme in die Rekrutierungs-
stammrolle am 3. 4. und 5. Januar 1918, vormittags von 8 1/2
bis 12 Uhr, auf dem Militär-Büro, Rathaus, Zimmer Nr. 51,
anzumelden.

Die nicht in Wiesbaden geborenen Militärschulpflichtigen des
Geburtsjahrganges 1896 haben bei der Anmeldung ihre Ge-
burtsurkunde, alle übrigen die in ihren Händen befindlichen
Militärscheine (Musterungsausweis usw.) vorzulegen.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der
oben angegebenen Zeit wird bis zu 30 Mark oder mit Haft
bis zu 3 Tagen geahndet.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Belanntmachung.

Während der Weihnachtsferien steht der Magistrat in der
Stille am Bergstraße 10 Räume für die Kinder jeden
Alters zu beliebiger langer Aufenthalt während des Tages zur
Verfügung.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1917.

Der Magistrat.
Gläffner, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Diejenigen Herren Ärzte, welche im laufenden Jahre
Privatimputationen ausgeführt haben, werden unter Bezugnahme
auf die §§ 8 und 15 des Reichs-Zwangsgesetzes aufgefordert, die
hierüber geführten Listen - soweit dies nicht schon geschehen -
höchstens bis zum Jahreschluss hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1917.

Der I. Polizei-Direktor.
von Deimbura.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat laut Bekanntmachung vom 12. Juli
1917 (Reichs-Gesetzblatt Seite 625) die Einziehung und die
Anfertigung der Zwangsurkunde mit Ausnahme der in
Form von Zeugnissen geordneten Stücke zum 1. Januar 1918
mit einer Frist zur Einlegung bei den Reichs- und Landesstellen
bis zum 1. Juli 1918 beschlossen.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1917.

Der I. Polizei-Direktor. v. Deimbura.

Kinephon.

Taunusstr. 1. Vorher: 64.
„Noëmi, die blonde Jüdin“.
 Tragödie in 4 Akten.
„Durch die Ravensaschlucht“.
 Wildromantische Naturbilder.
 Max u. Moritz.
 Köstlicher Schwank in 3 Akten.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 34.
„Die Tochter der Gräfin Stachowska“.
 Schauspiel in 4 Akten.
„Im Gefangenenturm zu Paderborn“.
 in Paderborn.
„Moderne Nixen“.
 Köstlicher Schwank.

Sofrat, Fabers

militärberechtigte Realgymn.
 Wilhelmstr. 71.
 Hermann 1020.
 Kleine Klassen, individueller Unterricht, gute Erfolge. Tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Ober- u. Herberkuren werden an der Anstalt selbst abgehalten.
Einführungseignungs.
 Aufnahmeprüfung: 2. u. 3. Klz. Schulbeginn: 8. Januar. Nach militärischer Verweisung können für die Überweisung nur solche Schüler in Betracht kommen, die bis zu diesem Termin an der Anstalt sind. 1918

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven M 340 000 000



In Wiesbaden. Wilhelmstrasse 34

Gut getrocknete
Apfelschalen,
 auch Birnenschalen,
 jede Sorte getrennt.
 1. Preis von M. 1.— pro 100
 lauter, feinst. Quantum 100 Kilo.
 Dresden. Sammelstelle: 1. Wies-
 baden und Umgebung. 1917.
 W. Vogelsberger, Wiesbaden,
 Döbelner Str. 25.

1 fast neue Schreibmaschine
 in M. 75.— an verl. Friedrich
 Exner, Kessels 16. 1917.

Gefestigt wird: Glas, Marmor,
 Stein, Eisen, alle Arten
 (Vorsatz) feuerfest im Wasser
 haltbar. Preisliste 10. bei
 D. Hülmann 1917.

Konkursverfahren.
 Das Konkursverfahren über
 den Nachlass des verstorbenen
 Kaufmanns Georg Ermen
 von Wiesbaden i. d. H. wird nach
 erfolgter Abhaltung des Schließ-
 termins hierdurch aufgehoben.
 Gültig: den 19. Dez. 1917.
 J. 728. Rat. Amtsgericht.

Öffentliche Bekanntmachung.
 Laut Eintrag im Handels-
 register A bei der Firma Detar,
 Brüder & Sohn, Gültig:
 ist dem Fräulein Maria Frings
 in Gültigkeitsbescheinigung erteilt.
 Gültig: den 20. Dez. 1917.
 J. 777. Rat. Amtsgericht.

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Dezember 1917, nachm. 4 Uhr
 im grossen Saale:

Volkstümliches Konzert.

Cäcilien-Verein, Wiesbaden
 zum Besten der Städtischen Kriegsfürsorge.

Die Schöpfung

für Solostimmen, Chor und Orchester
 von Joseph Haydn.

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Anna Kampfert (Sopran),
 Heinrich Kuhlborn (Tenor),
 Alfred Stepany (Bass).

Eintrittspreise: Logensitz und Mittelgalerie
 1. Reihe 3 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe und Mittel-
 galerie 2. und 3. Reihe 2 Mk., alle übrigen Plätze
 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert). [8521]

Städtische Kurverwaltung.

Städtisches Kaiser-Friedrich-Bad.

Das Badhaus ist am 31. Dezember
 1917 bis 5^{1/2} Uhr nachmittags geöffnet.
 Am 1. Januar 1918 bleibt es geschlossen.

8497) Städtische Bäderverwaltung.

Kriegslesemappen-Vereinigung.

Adolfstr. 59.

*13-5

bittet alle Bürger um Bücher, Zeitungs-Romane und
 Zusendung aller Arten Bücher, Monatshefte für die
 Schutzengraben, Lazarette und Gefangenenlager im Ausland

KINEPHON

Taunusstr. 1. Vorher: 64.

Hedda Vernon

in ihrer besten Rolle als

„Noëmi, die blonde Jüdin“

Tragödie in 4 Akten.

Hedda Vernon, die talentierte, schöne Künstlerin
 hat im Zusammenspiel mit ihrem Partner, dem
 bekannten Schauspieler Theo Becker vom
 Dresdener Hoftheater ein Kunstwerk von höchster
 Vollendung geschaffen und Ausstattung und Regie
 sind wie immer meisterhaft.

„Durch die Ravensaschlucht“

Wildromantische Naturbilder.

Max u. Moritz

Frei nach Busch.

Köstlicher Schwank in 3 Akten.

Personen:

Max, Lehrling Ihs. Bois.
 Moritz, Lehrling Kurt. Bois.
 Herr Möller Paul Westermayer.



Telefon Nr. 12 und 124.

Möbeltransporte Möbellagerung

Spedition

Güterlager der Staatsbahn.

Reisebureau

Kaiser Friedrich Platz 2.

Amtl. Fahrkartenausgabe der
 Staatsbahnen für Wiesbaden.

Schlafwagenagenturen

Amtl. Gepäckabfertigung

und regelmäßiger Gepäckabholerdienst
 zu den Zügen. Gepäckschein u. Fahr-
 karte vor Abfahrt ins Haus.

Theaterkarten für alle Theater.

Reisebüro-Telefon Nr. 242.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Die Gemeinde Sonnenberg gibt dauernd geschnittenen
 und gepaltes Brennholz, sowie Kesseldreiecke ab.
 Der Preis beträgt 1.— M. pro Zentner ab Lagerplatz.
 Bei Abnahme von 10 Zentnern oder mehr kann die Be-
 lieferung auch frei Haus erfolgen.
 Bewerbscheine zum Bezug von Holz sind an allen
 Sonntagsstunden im Rathaus auf Zimmer Nummer 8,
 wofür auch gleichzeitig das Geld in Empfang genommen
 wird.

Sonnenberg, den 24. Dezember 1917.

Der Bürgermeister, J. G. Ehrlich, Seizeordneter.

**Spedition****J. & G. ADRIAN**

Bahnstr. 6. Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung
 von Frachtpaketen, Eilpaketen und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Konsum-Verein**für Wiesbaden und Umgegend.**

Wir empfehlen unseren verehrl. Mitgliedern

Brennholz

(grob gespalten)

per Zentner ab Lager Mk. 5.50
 frei Keller „ 6.—

Auf diese Preise gewähren wir die fahungsgemäss festgesetzte Rückvergütung von 4 Prozent.

Evangel. Familien-Almanach, Oberlahnstein a. Rh.

für Schüler des Gymn. u. Realprogymn. Vorsicht! Umgehung
 durch ev. Erklärungen. Inhalt: 1. Prof. Paul Beer 8751

MONOPOL

Wilhelmstr. 3.

Erst-Auflage-Ausführung.

Hella Moja

die liebreizende, talentvolle Künstlerin in ihrem
 neuesten soeben erschienenen Meisterwerk

„Die Tochter der Gräfin Stachowska“

Schauspiel aus der polnischen Gesellschaft in einem
 Vorspiel und 4 Akten.

Hella Moja gewährt in ihrer Darstellungskunst
 einen hohen Genuss. Sie wächst künstlerisch
 von Film zu Film, beherrscht und spiegelt jede
 seelische Regung und wirbt mit der zarten
 Anmut ihrer Persönlichkeit um die Teilnahme
 des gebannten Zuschauers.

„Im Gefangenenturm zu Paderborn“**„Moderne Nixen“**

Köstlicher Schwank von Danny Kaden.